

Exzellente Ausgangslage

Walenstadt gibt sich weiter keine Blöße und hat auch Lumnezia verdient mit 6:2 bezwungen. Nun können die Stadtner im letzten Saisonspiel gegen Danis-Tavanasa den Aufstieg aus eigener Kraft schaffen.

von Severin Meli

Die Nervosität und Wichtigkeit des schwierigen Auswärtsspiels bei Lumnezia im sogenannten Tal der Sonne wurde bereits in den Anfangsminuten deutlich. Den sonst sehr souverän agierenden Stadtner war eine leichte Unsicherheit in

ich bin sehr zufrieden.» Dazu dürfte sicherlich auch die Phase vor dem Halbzeitpfiff gehören: Marc Menzi konnte nach einem klasse Zuspiel perfekt in die Schnittstelle eintauchen, umkurvte den gegnerischen Torwart und schob eiskalt zum 1:2 ein. Als wenig später das Heimteam durch eine fragwürdige rote Karte dezimiert wurde und Romano Broder das Score weiter nach oben schraubte (1:3), schien das Spiel entschieden.

FCW lässt nichts mehr anbrennen
Lumnezia zeigte sich in der Folge sichtlich gehemmt, versuchte aber nochmals alles. Doch bereits kurz nach dem Seitenwechsel konnte Jair Winkelmann mit einer schönen Einzelaktion zum 4:1 zugunsten des FCW erhöhen.

Der Anschlusstreffer kurz darauf war nichts mehr als Resultatkosmetik, da Gian Luca D'Agostino nur wenig später den Dreitorevorsprung wieder herstellen konnte: Ein weiter Abschlag von FCW-Keeper Gzim Ademi flog über den gegnerischen Torwart hinweg in Richtung Tor, D'Agostino konnte nur noch in den leeren Kasten einschieben. In den darauffolgenden Minuten beruhigte sich das Geschehen, und der FCW



Einen Schritt schneller als sein Gegenspieler: Der Walenstadter Jair Winkelmann (links) setzt sich durch. Bilder Reto Voneschen

beschränkte sich darauf, das Ergebnis zu verwalten. Umso unnötiger kam daher die gelb-rote Karte, die der Flügelstürmer Nico Liccese erhielt. Unnötig darum, weil die Fairplaypunkte noch vor dem Torverhältnis eine höhere Gewichtung in der Endabrechnung haben. Diese werden aber keine Rolle spielen, wenn die Stadtner im letzten Spiel zumindest ein Unentschieden holen. Ein Punkt würde den Aufstieg perfekt machen.

LUMNEZIA - WALENSTADT 2:6 (1:3)
Bual, Vella. – 100 Zuschauer. – SR: Marcel Wanjek.
Tore: 2. Lumnezia 1:0, 8. Menzi 1:1, 42. Menzi 1:2, 45. Broder 1:3, 47. Winkelmann 1:4, 50. Lumnezia 2:4, 52. D'Agostino 2:5, 89. Broder 2:6.
Walenstadt: Ademi; Gmür, Castelluloci, G. Tassone, Landauer, Nuhui, Winkelmann, Menzi, Liccese; Broder, D'Agostino. – Einwechselspieler: Stanio, Schmucki, Moser.

Stimmen zum Spiel

Mario Castellucci (Captain FCW):
«Anfangs waren wir brutal nervös, die fünf Minuten nach dem frühen Gegentreffer waren anspruchsvoll. Nach dem Ausgleich haben wir gespürt, dass wir das Spiel im Griff haben. Dumme Gegentore gibts immer, zum Glück nutzen wir unsere Chancen. Am Ende wars souverän, jetzt wollen wir den Sieg im letzten Spiel. Das erst noch am Grümpi, besser gehts nicht.»



Nebojsa Dukic (Trainer Walenstadt):
«Zu Beginn der Partie waren wir sehr nervös und nicht auf der Höhe des Geschehens. Der frühe Rückstand kam uns gelegen, und wir sind danach aufgewacht und haben wie schon bereits gegen Trun die richtige Reaktion gezeigt, das zeugt von Charakter. Ich habe nie an einem «Dreier» für unsere Mannschaft gezweifelt.»



Spiel der Runde

den ersten Spielzügen anzumerken, und sie kamen nicht ins Spiel. Ironischerweise war es der frühe Führungstreffer von Lumnezia, der dem FCW die nötige Sicherheit und das in den Vorwochen erspielte Selbstvertrauen einhauchte. Nur kurz nach dem kleinen Schock folgte der Ausgleich durch Marc Menzi.

Coach Nebojsa Dukic sind die kleinen Unstimmigkeiten ebenfalls aufgefallen: «Die Nervosität war sicherlich da zu Beginn des Spiels. Jedoch haben die Jungs ihre Sache sehr gut gemacht in den darauffolgenden Szenen, und

Pflicht mit 4:2-Sieg erfüllt



Der FC Mels gab sich beim vorletzten Spiel der Saison auswärts bei Absteiger US Schluen-Ilanz keine Blöße und entschied das Spiel mit 4:2 für sich.

Einfach gemacht wurde es dem FC Mels jedoch keineswegs – im Gegenteil. Das Heimteam reagierte auf Pablo Müllers frühen Führungstreffer mit je einem Tor kurz vor und nach der Halbzeitpause und bestimmte auch danach das Spiel.

Der stark aufspielende Melsor Torwart Niklas Jäger verhinderte derweil mit mehreren überragenden Paraden sogar einen noch höheren Rückstand für die Tiergarten-Elf.

Der wegen eines Nasenbruchs zum Zuschauen verdamnte Melsor Captain Marco Wildhaber äusserte sich folgendermassen zum Spiel: «Die ersten 50 Minuten waren ungenügend, doch wir konnten uns zum Glück noch steigern und spielten darauf stark.»

Die angesprochene starke Phase folgte nach knapp einer Stunde. Einmal mehr war es Torjäger Ignacio Novoa, der mit einem Doppelpack das Spiel drehte. Spätestens nach dem Volleytraumtor durch Verteidiger Renato Lipovac war die Partie entschieden und der FC Mels holte sich nach einer kleinen Durststrecke mal wieder einen «Dreier». (sem)

SCHLUEIN-ILANZ II - MELS 2:4 (1:1)
Crap Gries. – SR: Fabian Carigiet. – 100 Zuschauer.
Tore: 3. Müller 0:1, 40. T. Vinzens 1:1, 47. T. Vinzens 2:1, 66. Novoa 2:2, 77. Novoa 2:3, 88. Lipovac 2:4.
Mels: Jäger; Rodoni (52. Marthy), Mannhart, Lipovac, Giordano; Tscheringer (79. Gurzeler), M. Willi, Murati (52. Gmür), K. Willi; Novoa, Müller.
Bemerkungen: Mels ohne: Baydar, D'Agostino, Haliti, Wildhaber (alle verletzt). – Verwarnungen: M. Willi, Gmür, L. Vinzens.

Bad Ragaz bodigt Buchs



Ein Sieg des Leaders Buchs in der Ragazer 2.-Liga-Heimderniere war programmiert. Und es begann erwartungsgemäss, als Cyrill Schlegel in der 4. Minute das 1:0 erzielte und die Weichen auf Aufstieg stellte. Die einfache Führung liess die starken Gäste nachlässig werden. Sie vergaben in Halbzeit eins alleine drei weitere Topchancen und kassierten prompt den Ausgleich (4:3.). Nach zwei Doppelpässen setzte Benno Stieger herrlich Kevin Bigger ein, der die erste Chance der Ragazer eiskalt verwertete. Die Partie war bis anhin langweilig, dann hämmerte der eben eingewechselte Kunfermann eine Kopfballvorlage Biggers volley in die Maschen (69.).

Buchs drängte und versiebt Chance um Chance, zudem rettete Ambühl mehrmals miraculös. In der 78. Minute wurde Bigger im Strafraum zurückgehalten: Penalty und Rot für Kapitän Pascal Schlegel. Stieger verwertete, anders als zehn Minuten später Michel Gadiant, der seinen Elfmeter übers Tor schoss. So setzte Kunfermann mit seinem zweiten Treffer in der Nachspielzeit den Schlusspunkt. Bad Ragaz hat sich den Sieg mit unglücklicher Effizienz verdient, profitierte aber für einmal davon, dass der Gegner die Chancen nicht verwertete. Meistens war es umgekehrt. (mab)

BAD RAGAZ - BUCHS 4:1 (1:1)
Ri-Au. – 400 Zuschauer. – SR: Wälder Raphael.
Tore: 5. C. Schlegel 0:1, 43. Bigger 1:1, 69. Kunfermann 2:1, 79. Stieger (P) 3:1, 92. Kunfermann 3:1.
Bad Ragaz: Ambühl, Stieger, Kohler, Gerber, Sandro Kressig, Horni, Reutimann, Rudigier (32. Naef), Caluori, Rauti (62. Kunfermann), Bigger (82. Marc Kressig)
Bemerkungen: Bad Ragaz ohne Bergamin, M. Mühlebach, Mitrovic, Schneider. – Verwarnungen: Horni, Kunfermann, Kohler, Stieger (Bad Ragaz). – Platzverweis für Pascal Schlegel (Buchs). – Gadiant verschiebt Elfmeter.

Gnadenstoss für Bonaduz



Der FC Flums schlägt den Tabellenletzten aus Bonaduz gleich mit 4:0. Der fünfte Sieg in Serie für die Banau-Elf ist gleichbedeutend mit dem Abstieg des FC Bonaduz in die 4. Liga.

Zu Beginn der Partie war klar zu erkennen, welches der beiden Teams die Punkte mehr braucht. Die Bündner kämpften in jeder Situation um jeden Ball – meist aber unglücklich. Typischerweise im Abstiegskampf gelang den Gästen wenig, und vor dem Tor beklagten sie entweder ihr Unvermögen oder scheiterten am Torgehäuse. Ganz anders präsentierte sich das Heimteam in solchen Situationen. Veton Aliji und Stefan Zeller liessen sich vor dem gegnerischen Tor jeweils nicht zweimal bitten und brachten den FCF bereits vor dem Seitenwechsel vorentscheidend mit 2:0 in Front.

In der zweiten Halbzeit schien es, als hätte sich der FC Bonaduz bereits mit der Niederlage und dem Abstieg abgefunden. Die Flumser indes hatten keine Einsicht mit dem Gegner und Kevin Mollet machte mit zwei weiteren Treffern den Kanterstoss perfekt.

Im letzten Meisterschaftsspiel treten die Flumser beim FC Ems an, der gestern bereits vorzeitig den Aufstieg in die 2. Liga klarmachte. (bm)

FLUMS - BONADUZ 4:0 (2:0)
Banau. – 211 Zuschauer. – SR: Nufer.
Tore: 20. Aliji 1:0, 39. Zeller 2:0, 50. Mollet 3:0, 80. Mollet 4:0.
Flums: Heidegger; Schaffhauser, A. Nadig, Zindel, Bartholet, Mollet, M. Dort, Gomes, R. Nadig, Zeller, Aliji. – Auswechselspieler: R. Bless, Walsler, Indergand.
Bemerkungen: Flums ohne D. Dort und Mullis (beide verletzt), Hermann (abwesend), S. Bless (gesperrt).

Den Sieg eingewechselt



Drei Mal in Serie hatte der FC Sargans gegen den FC Thusis-Cazis zuvor verloren. Am gestrigen Pfingstmontag behielt das Team des Sarganser Trainergespanns Cyrill Vesti und Daniel Bonderer das bessere Ende wieder einmal für sich. Entscheidend für den siebten Sieg im zehnten Rückrundenspiel waren die Einwechselspieler, die sich für alle drei Sarganser Tore verantwortlich zeigten.

Nachdem die Gäste aus dem Domleschg mit einem schön herausgespielten Treffer in Führung gingen, kamen zunächst Simon Lutz und René Walsler in die Partie. Kaum auf dem Platz, bediente Walsler Lutz mit einer Hereingabe von rechts. Lutz verwertete via Innenpfosten. «Kurz vor dem Ausgleich haben sie eine riesige Chance auf das 2:0 ausgelassen – praktisch im Gegenzug schossen wir das Tor. Das war der Knackpunkt der Partie», gab Co-Trainer Daniel Bonderer nach Spielende zu Protokoll.

In der Tat waren die Gastgeber nach dem Ausgleich spielbestimmend. Beim entscheidenden Treffer zum 2:1 kam René Walsler allein stehend vor Gästekeeper Aaron Patt zum Abschluss. Den Schlusspunkt setzte Ralph Schumacher in der Nachspielzeit mit dem dritten Jokertor des Nachmittags. (tok)

SARGANS - THUSIS-CAZIS 3:1 (0:0)
Riet. – 140 Zuschauer. – SR Schoop.
Tore: 60. Neuhaus 0:1, 68. Lutz 1:1, 79. R. Walsler 2:1, 91. Ra. Schumacher 3:1.
Sargans: Brotzer; Raimann, Kalberer, Weber, Kreis; Mathis, Hürlimann, M. Walsler, Bigger, Willi, C. Mullis. Eingewechselt: R. Walsler, Spillmann, Ra. Schumacher, Berisha, Lutz.
Bemerkungen: Sargans ohne Ro. Schumacher, Schai (Militär).

Mangelnde Effizienz



Zum dritten Mal im vierten Spiel lautete das Schlussresultat auf dem Ragazer Giessenpark 1:1. Somit konnte der FC Taminatal auch im letzten Heimspiel der Saison gegen den FC Vals nicht als Sieger vom Platz schreiten.

«Die Torchancen zum Sieg waren da. Im Abschluss haben wir leider des Öfteren die falsche Entscheidung getroffen und wurden am Ende bestraft», bilanziert das Trainerduo Thomas Horni und Simon Meyer. Vor allem in der ersten Halbzeit hatten die Gastgeber ein Chancenplus – nur den zweiten Durchgang betrachtet, war das Unentschieden gerecht.

Der einzige Taminataler, der einen Torerfolg verbuchen konnte, war Erwin Kollegger mit einem platzierten Schlenzer in die weite Torecke (52.). Doch anstatt nach dem Führungstreffer die Entscheidung zu suchen, konzentrierten sich die Pfäferser aufs Verteidigen und kassierten prompt die Quittung in Form des Ausgleichs.

Einmal mehr bewahrheitete sich die alte Fussballerweisheit: Wer die Tore vorne nicht macht, wird hinten bestraft. In der Folge konnten beide Teams trotz viel Einsatz keine zwingenden Chancen mehr herauspielen und mussten sich die Punkte redlich teilen. (bis)

TAMINATAL - VALS 1:1 (0:0)
Giessenpark, Bad Ragaz. – 120 Zuschauer. – SR: Ratkovic Vukomir.
Tore: 52. Kollegger 1:0, 67. Vals 1:1.
Taminatal: Frischknecht; Abreu, Ch. Nigg, Winkler, Stieger; M. Bislin, R. Nigg; Riederer, Ch. Bislin, S. Bislin; Zimmermann. – Ersatz: Ziegler, Elser, J. Kohler, R. Jäger, R. Kohler, Kollegger.
Bemerkungen: Taminatal ohne Ch. Jäger und Tanner (verletzt) sowie Mengelt und M. Kohler (abwesend).